

KULTURWERK

WALDENBUCH

50 JAHRE

Fünzig Jahre ehrenamtliches Engagement
Ein Blick zurück 1970 - 2020

kino vor ort | kamingespräche schloss waldenbuch | kleinkunst | theater | kabarett
vortrag | podiumsdiskussion | gesang | musical | jazz | singersongwriter | open-air

Ein Blick zurück 1970 - 2020...50 Jahre KULTURWERK WALDENBUCH (früher Bildungswerk).

Der um zehn Jahre ergänzte Rückblick aus dem Jahre 2010.

Daten und Fakten, zusammengestellt aus Protokollen, Aktennotizen und sonstigen Aufzeichnungen. Ebenso wurden Details von hunderten Veranstaltungen, die in den Stadtnachrichten Waldenbuch und der heimischen Presse angekündigt, beworben und kommentiert wurden, verwendet.

Es war nicht der Anspruch, eine lückenlose und perfekte Chronik zu erstellen, sondern zu zeigen, wie sich Ehrenamtliche 50 Jahre lang für **KULTUR** in Waldenbuch engagiert haben.

Verantwortlich: Anette Störrle | Sprecherin **KULTURWERK WALDENBUCH**

Zusammenstellung, Gestaltung, Satz: Günther + Katja + Anette Störrle

Aus den Waldenbucher Mitteilungen am 28. Februar: „Unsere geistigen und kulturellen Bedürfnisse sind recht vielfältig. Wie die Menschen selbst. Man möchte so vieles. Einen interessanten Vortrag hören. Ein musikalisches Erlebnis haben. Ab und zu herzlich diskutieren. Gleichgesinnte treffen. Sich weiterbilden. Man sucht solche Gelegenheiten. Auch in einer kleinen Stadt. Auch in Waldenbuch. Wir haben das alles im kleinen Kreis diskutiert. Und dann im größeren. Wir fühlten uns ein bisschen mitverantwortlich. Die einen als Pädagogen. Aus der Sicht der Erwachsenenbildung. Die anderen als Vertreter der Kirchen. Aus der Sicht der lebendigen, der mündigen Gemeinde. Einige als Unternehmer. Im Hinblick auf die Möglichkeiten für die Mitarbeiter. Wieder andere als Exponenten der politischen Parteien und ihrer staatspolitischen Bildungsaufgaben. Oder als Vertreter der Vereine, die in der Erwachsenenbildung eine Ergänzung zur spezifischen Vereinsarbeit sehen. Aber auch als Hausfrau, die über die Alltagsarbeit hinaus andere Interessen hat. Und schließlich als Vertreter der Stadt, die immer wieder Brücken suchen möchte zum Hineinwachsen des einzelnen Bürgers in ihre Gemeinschaft.“

So entstand das „Bildungswerk Waldenbuch“. Es soll ein bescheidener Anfang sein. Mit kleinem Programm. Jedoch mit ausgesuchten Veranstaltungen; Kurse und Ähnliches können folgen, falls genügend Interesse besteht.

So soll es beginnen – und im Herbst oder Winter weitergehen:

09.03.1970 „Geld – Kaufkraft – Währungspolitik“

Vortrag von Dr. Szagunn, Vorstandmitglied der Landeszentralbank,
mit anschließender Diskussion

20.04.1970 Balladen-Abend

mit York Lutz, Bariton, und Christa Wehingen am Flügel

25.05.1970 „Ein Jahr in der grünen Hölle von Neu-Guinea“

Lichtbildervortrag mit völkerkundl. Ausstellung von Hans Pyka, Entomologe

„Wir rufen unsere Mitbürger auf, die gebotene Chance wahrzunehmen. An der Bekundung Ihres Interesses liegt es, ob der eingeschlagene Weg zum Erfolg führt.

Wolfgang Eger	Bernhard Kohler	Gerda Ehrhardt	Hans Kunz
Christian Eyerich	Paul Müller	Johannes Fischer	Alfred Ritter
Ragnar Fritz	Erwin Ruck	Heinz Heinike	Adolf Schöllkopf
Karl Kayser	Horst Störrle		

Diese Initiative wurde in der Stille von einem Kreis interessierter Männer aus Waldenbuch vorbereitet. Es ging um die Wiederbelebung der Arbeit auf dem Gebiet der Erwachsenenbildung. Der Anstoß war ein vielfältiger, d.h. von verschiedenen Seiten kamen erste Anregungen. Die volkshochschulähnliche Einrichtung wird unter dem Namen ‚Bildungswerk Waldenbuch‘ in die Öffentlichkeit treten.“

1971 **Aus dem Jahresbericht** des Bürgermeisteramts für das Vorjahr: „Was im Vorjahr nur mit einer kleinen Notiz vorangekündigt werden konnte, ist inzwischen zu einer Einrichtung geworden, die großen Anklang gefunden hat. Die ersten fünf Veranstaltungen des Bildungswerks Waldenbuch zeigen, dass die Initiatoren den richtigen Ansatzpunkt zur Belegung des kulturellen Lebens unserer Stadt gefunden haben. Sie waren alle – samt bis auf den letzten Platz besetzt und fanden, auch in der Presse, ein ausgezeichnetes Echo. Ein musikalischer Höhepunkt war das Konzert der Stuttgarter Philharmoniker im Dezember in der Festhalle des Ritter-Sport-Stadions mit Werken von Ludwig van Beethoven und Wolfgang Amadeus Mozart.“

Die Hauptarbeit, die Vorbereitungen im Detail, wird von einem kleinen Arbeitskreis getragen, dem Rektor Wolfgang Eger (geschäftsführend), Fabrikant Adolf Schöllkopf, Stadtrat Karl Kayser und Bürgermeister Horst Störrle angehören. Im



größeren, die Idee tragenden Gremium wirken daneben Vertreter der beiden großen Kirchengemeinden, der beiden großen Parteien, der Vereine, der Schulen und der drei größten Firmen mit.

Das Bildungswerk arbeitet selbstverständlich mit der Volkshochschule Böblingen-Sindelfingen auf Kreisebene zusammen. Zu den Einzelveranstaltungen kommt ein entsprechendes Kursangebot hinzu. Bürgermeister Störrle wurde als einer der dreisatzungsgemäß vom Kreistag zu bestimmenden Kreisverordneten in den Vorstand der Volkshochschule gewählt.

Obwohl das Bildungswerk noch sehr jung ist, darf schon festgestellt werden, dass es mit Erfolg dem selbstgesetzten Ziel zusteuert, nämlich die Vielfalt eines eigenständigen kulturellen Lebens in unserer Stadt auszubauen.

Neben verschiedenen Vortragsveranstaltungen ist das Sinfonie-Konzert der Stuttgarter Philharmoniker im November wieder ein Höhepunkt: Unter der Leitung von Generalmusikdirektor Hans Zanotelli sind Werke von Mozart, die Zauberflöte-Ouvertüre und die sog. Jupiter-Sinfonie, zu hören.

1972

Das Bildungswerk (von der Stadt mit einem Zuschuss gefördert) baut vor allem das Kursangebot aus. Aus dem Programm der Einzelveranstaltungen sind zu erwähnen: die Betriebsbesichtigung bei den Stuttgarter Nachrichten und das Gastspiel des Stuttgarter Marionetten-Theaters, nachmittags mit dem Kinderprogramm „Abenteuer eines Fußballs“ und am Abend für die Erwachsenen „Doktor Johannes Faust“.

1973

Im neuen Schulgebäude (Mehrzweckhalle) der Oskar-Schwenk-Schule initiiert das Bildungswerk im April eine Kunstaussstellung mit Schülerarbeiten, Werken von Liebhabern

1974

(Hobby) und Werken von Künstlern, die in ihrer Arbeit ihren Beruf sehen, unter dem Thema „Von der Kunsterziehung zur Kunst“. Auch in diesem Jahr gibt es einen Förderbeitrag der Stadt, und als zusätzliche Unterstützung werden günstige Konditionen für die Nutzung der Schulturnhalle (Kurse VHS) vereinbart. In dieses Jahr fällt auch der Beginn der Diskussion darüber, ob die Aktivitäten der Musikschule (in Gründung) organisatorisch beim Bildungswerk untergebracht werden sollen.

Personell wird der Arbeitskreis, fortan als Geschäftsführender Ausschuss agierend, ausgeweitet. Hans-Joachim Ziegler übernimmt die Zuständigkeit für das (VHS-)Kursgeschäft, Günther Störrle die Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, und Finanz- und Sekretariatsarbeiten werden von städtischen Angestellten mit erledigt.

1975 **Das Kuratorium** (Beirat) des Bildungswerks hat derzeit folgende Mitglieder: Frau Deinaß, Herr Förster, Herr Fritz, Herr Heinike, Herr Kohler, Herr Kayser, Herr Maertens, Herr Ruck, Herr Schöllkopf, Herr Störrle, Herr Zipfel. Der Förderanteil der Stadt wird etwas erhöht.

Eine Auswahl aus den Veranstaltungen dieses Jahres: Podiumsdiskussion zur Gemeinderatswahl im April, Vortrag von Professor Dr. Tuer zur Hochschulpolitik und das Elternseminar „Grundfragen der Erziehungsgestaltung“.



Ein musikalischer Leckerbissen ist der Klavierabend mit Professor Jürgen Uhde von der Musikhochschule Stuttgart. Einen Einblick in die „Polizeilichen Probleme unserer Zeit“ vermittelt Dr. Alfred Stümper. Forstdirektor a. D. Dr. Zeyher, passionierter Forst- und Jagdmann und exzellenter Kenner seines Metiers, hält den Vortrag „Aus der Jagd- und Forstgeschichte des Schönbuchs“.

Für Kinder gibt es das Gastspiel des Theaters der Altstadt „Schule mit Clowns“ von F. K. Waechter.

Zum Jahresende werden Gespräche mit der Volkshochschule Böblingen/Sindelfingen über die Möglichkeit aufgenommen, die Zusammenarbeit so zu vertiefen, dass die Bezuschussung nach dem neuen Gesetz zur Erwachsenenbildung voll ausgeschöpft werden kann.

Mit Wirkung ab Juli wird als Teil des Bildungswerks Waldenbuch eine Zweigstelle der VHS Böblingen/Sindelfingen eingerichtet. Sie wird von Rektor Joachim Paetz geleitet und ist für alle Kursveranstaltungen zuständig. Daneben bietet das Bildungswerk in seiner bisherigen Form weiterhin Einzelveranstaltungen unterschiedlichster Art an. Dieser Teil der Geschäftsführung liegt in den Händen von Günther Störrle.

Das bisherige Kuratorium des Bildungswerks Waldenbuch übernimmt, in Personalunion, gleichzeitig die Funktion eines Programmbeirats, wie ihn die Satzung der VHS vorsieht. Das Gremium muss deshalb in seiner Zusammensetzung geringfügig verändert werden.

Aus dem Veranstaltungsprogramm: „Weinland Frankreich“ (mit Weinprobe), „Vogelstimmen – morgendliche Wanderung in unserer Umgebung“, jährliches Konzert mit den Stuttgarter Philharmonikern und Autorenlesung mit H. H. Welchert, „Wanderungen zu den Burgen und Klöstern in Schwaben“.

1976

1977



In der renovierten Ritter-Sport-Turnhalle gastieren wiederum die Stuttgarter Philharmoniker (Leitung Hans Zanotelli) mit Werken von Carl Maria von Weber, Antonín Dvořák, Ludwig van Beethoven und Richard Wagner. (Diese Konzerte haben in Adolf Schöllkopf/Firma Lorch immer einen großzügigen Sponsor.)

1978 „Kikerikiste“ von Paul Maar heißt das Theaterstück für Kinder. Bei der „Pilzwanderung“ (Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Schwäbischen Albverein) kommt niemand zu Schaden, und der Vortrag von Manfred Schindele „Überblick über das neue Familienrecht“ hat genügend Zuhörer. Das Vellberger Kammerorchester gibt in der evangelischen Stadtkirche ein Konzert, für jüngere Zuhörer ist „Folklore-Musik“ im Angebot. Daneben noch ein interessanter Vortrag: „Vom Buch zur Bühne“ mit Generalintendant Doll von den Stuttgarter Staatstheatern. Vom Staatstheater kommt auch Wolfgang Höper mit „Rezitationen aus Klassik und Gegenwart“. Als „besonderer Abend“ war die Veranstaltung angekündigt – ein solcher war es auch.

1979

Es kommt zu einer personellen Änderung im Geschäftsführenden Ausschuss. Das seit-herige Team (Karl Kayser, Adolf Schöllkopf, Günther Störrle und Horst Störrle) wird verstärkt durch die Mitarbeit von Jürgen Hoedt.

Das von Bernhard Kohler gegründete Schönbuch-Kammerorchester kooperiert ab sofort mit dem Bildungswerk (und wird später – 1982 – organisatorisch in das Bildungswerks eingegliedert). Mit rund 250 Zuhörern ist der Raum im katholischen Gemeindezentrum St. Martinus bei dem ersten Konzert am 13. Mai bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Mitglieder des Schönbuch-Kammerorchesters sind größtenteils Lehrer und fortgeschrittene Schüler der Musikschule Waldenbuch sowie Instrumentalisten aus dem Schönbuchraum. Kein ständiges Ensemble, eher ein Collegium musicum, dessen Besetzung sich nach den Erfordernissen der aufzuführenden Kammermusikwerke rich-



tet. Bei diesem Konzert sind die Solisten Jonathan Goenawan (Klavier) und Andreas Vogel (Oboe).

„In China unterwegs“ und „Rundreise durch den Wilden Westen/USA“ sind Titel interessanter Dia-Vorträge. Im Mai des Jahres wird eine Podiumsdiskussion mit Kandidaten für das Europaparlament ausgerichtet.

Aus dem Programm der Einzelveranstaltungen: Vortrag mit einem Referenten des Landeskriminalamts „Rauschgift. Das tödliche Spiel mit dem Leben.“ Sowie ein schöner „Balladen-Abend“ mit Wolfgang Höper, der erneut nach Waldenbuch kommt. Die anstehende Gemeinderatswahl veranlasst die Veranstalter wieder zur Organisation einer Podiumsdiskussion mit einem Teil der Kandidaten. Und im Herbst führt eine Busfahrt nach München zum Besuch im Deutschen Museum. Auch das Schönbuch-Kammerorchester hat seinen jährlichen Auftritt.

Für die jungen Mitbürger wird das Theaterstück „Robinson lernt Tanzen“ angeboten. Nur eine kleine Zeitungsnotiz gibt davon Kunde: 1980 kann das Bildungswerk auf sein zehnjähriges Bestehen zurückblicken.

1980

Theaterfahrten nach Tübingen („Dreigroschenoper“) und Stuttgart („Romeo und Julia“) werden organisiert. Anlässlich des 110. Geburtstages des Dichters Hans Heinrich Ehrler, der viele Jahre in Waldenbuch gelebt hat, wird auf sein Werk und Wirken zurückgeblickt. „Ehrler zählt zu jenen schwäbischen Katholiken, die in den zwanziger und dreißiger Jahren den Hinaustritt in den weiten Horizont der Geistesgeschichte wagten.“ Eine Ausfahrt geht nach Neckarwestheim zur Besichtigung des dortigen Kernkraftwerks.

1981

1982



Die Solid Old Jazzband spielt auf dem Marktplatz beim ersten Open-Air-Konzert des Bildungswerks – eine gelungene Sache, trotz Regen. Interessierte können live bei der Abendschau Baden-Württemberg dabei sein, wenn sie den Weg nach Stuttgart zum Süddeutschen Rundfunk nicht gescheut haben.

„Treffpunkt Aula“, eine Großveranstaltung über ein Wochenende im Oktober in den Räumlichkeiten der Oskar-Schwenk-Schule mit viel Musik (Jazz, Klassik, Rock), Zauberei, Informationen und Ausstellungen. Dazu gehört auch der Info-Abend der Stadtverwaltung „Wo soll der Standort der neuen Sporthalle sein?“

Im Herbst dann eine Gemeinschaftsveranstaltung mit der evangelischen Kirchengemeinde im Rahmen der Friedenswoche.

Adolf Schöllkopf scheidet aus den Gremien des Bildungswerks aus.

1983

Das Bildungswerk, eine speziell auf Waldenbacher Verhältnisse zugeschnittene und gewachsene Einrichtung, ist auf drei Ebenen tätig:

- mit seinem Kuratorium als Beirat (gleichzeitig auch Programm-Beirat für die VHS-Arbeit),
- in der Organisation von Einzelveranstaltungen außerhalb des klassischen Spektrums der Erwachsenenbildung und
- mit der organisatorischen Trägerschaft für das Schönbuch-Kammerorchester.

Ein Lichtbildervortrag wird zur „Traumreise Ägäis“, und die Ausfahrt ins Zimmertheater nach Tübingen hat als Ziel das Programm des Kabarettisten Matthias Richling. Ein musikalischer Leckerbissen ist das Klavierkonzert mit Yoshiko Yamamoto-Koch mit Stücken von Beethoven, Schumann, Brahms, Granados und Albeniz.

Und wieder ist der Marktplatz die Bühne: „Dixieland-Fest“ mit der Schülerband der Musikschule (Vorprogramm) und im Hauptprogramm „Traditional Jazz“ mit den Hardt Stompers.

Bei den Friedenstagen eine Diskussionsveranstaltung zum Thema Frieden mit besonderen Gästen und Experten: Brian Tracy, Direktor des Deutsch-Amerikanischen Instituts, Heidelberg, und Vladimir Markow, Chefkorrespondent der sowjetischen Presseagentur Nowosti, Bonn. Das Thema Raketen „Warum SS-20, warum Pershing II?“ ist die Ausgangslage der interessanten und informativen Gesprächsrunde.

Das Kabarett Streusalz ist wieder zu Gast in Waldenbuch, dieses Mal mit dem Programm „Achtung Frustgefahr“. Heinz Gerber (Bariton) und Reinhold Kubik (Klavier) bei einer „Musikalischen Soiree“ mit Liedern und Klaviermusik von Robert Schumann. Auf dem Marktplatz treten nochmals die Hardt Stompers mit ihrem Jazz-Programm auf, und das Schönbuch-Kammerorchester gibt sein Jahreskonzert in der Aula der OSS (sowie ein Zweitkonzert in Steinenbronn). Ganz aktuell in diesem Jahr: Waldsterben im Schönbuch? Schadstoff-Konzentration über Waldenbuch? Die Studie über die Luftverschmutzung in Waldenbuch (von der Uni Stuttgart erstellt) trägt zur Beruhigung bei, „der Schadstoffgehalt der Luft ist im Allgemeinen in Waldenbuch als ‚niedrig‘ zu bezeichnen“. Auch wenn sich an bestimmten Tagen einiges an Schadstoffen zusammenbraut, schuld daran sind das Wetter und die extreme Tal-Lage des Ortes.

Die Volkshochschule erhält in diesem Jahr erstmals ein eigenes Büro (neben dem neuen Büroraum der städtischen Musikschule) in der Oskar-Schwenk-Schule mit festen Öffnungszeiten, eigenem Telefonanschluss und Anrufbeantworter. Zudem wurde eine stundenweise Bürokraft, vorwiegend für die Buchhaltung, eingestellt. Dies war ein großer Schritt zur Professionalisierung der VHS-Arbeit. Die Leitung der Zweigstelle wurde von Edeltraud Hermann an Ingrid Münnig-Gaedke übergeben. Der städtische Zuschuss

1984



wird künftig hälftig auf die Arbeit des Bildungswerks (Einzelveranstaltungen) und der Volkshochschule (Kurse) aufgeteilt.

1985 **Auszug aus dem Programm dieses Jahres:** Besuch des Vogelschutzzentrums in Sindelfingen; Puppentheater „Der falsche Prinz“ für junge Zuhörer; Kabarett Streusalz mit neuem Programm „Sicher nicht sicher“; Jazz auf dem Marktplatz mit der Gruppe Collegium Barbarorum; Vortrag „Aix en Provence“ mit Weinprobe und anderes. Beim St.-Veit-Jahrmarkt der evangelischen Kirchengemeinde wirkt das Bildungswerk ebenfalls mit.

Vom Künstler Ismet kann ein schnell gefertigtes Portrait erstanden werden.



Das Bildungswerk übernimmt die Trägerschaft für die Schallplattenaufnahme der „Böhmischen Hirtenmesse“, aufgeführt vom Lehrer-, Schüler- und Elternchor der Oskar-Schwenk-Schule sowie der Musikschule. Fazit: der evangelischen Kirchengemeinde kann ein stattlicher Betrag zur Renovierung der Stadtkirche St. Veit übergeben werden.

1986 **Ein Highlight in diesem Jahr** ist die Wanderausstellung (im Haus der Begegnung) „Grün kaputt“. Anhand von Foto-Tafeln wird drastisch darauf hingewiesen, was „wir“ mit unserer Umwelt anstellen. Ein Beitrag als Anstoß, sich der „Umweltsünden“ bewusst zu werden.

Das Ludwigsburger Blechbläser-Quintett gastiert in der evangelischen. Stadtkirche St. Veit, und auf dem Marktplatz findet das – jetzt schon traditionelle – Dixieland-Konzert statt. Tradition hat auch das jährliche Konzert des Schönbuch-Kammerorchesters. Für Kinder gibt es das Theaterstück „Oh wie schön ist Panama“ sowie eine unterhaltende und spaßige Stunde mit einem Clown.



Ludwigsburger
Blechbläser-Quintett

In dieses Jahr fällt auch die neue Initiative: Mit einem Paukenschlag – so die Presse – startete die Kleinkunstreihe KULTUR IM CAFÉ und „mit dieser Reihe scheinen die Verantwortlichen beim Bildungswerk eine glückliche Hand zu haben“. Werbung war überhaupt nicht notwendig, nach 45 Minuten Vorverkauf hat es bei der Auftaktveranstaltung keine Karte mehr gegeben. Peter Horton (Gitarre und Gesang) eröffnet die neue Reihe im Café am Markt. Das Haus ist „proppenvoll“, ein Mehrfaches an Besuchern wäre möglich gewesen. Bei Kerzenlicht, also in stimmungsvoller Caféhaus-Atmosphäre, lauschen die Zuhörer den lied- und variantenreichen Gitarren-Vorträgen Peter Hortons. – Später gastieren Bernd Regenauer, der fränkische Kabarettist und Chansonnier, und dann noch Susanne Gohl und Gregory Johns mit einer „Festlichen Abendmusik“ im Café. Die Reihe KULTUR IM CAFÉ im denkmalgeschützten, attraktiv renovierten Haus in der Marktstraße 9, hat einen guten Einstand und ist eine echte Bereicherung für das kulturelle Leben der Schönbuch-Gemeinde.



Peter Horton

KULTUR IM CAFÉ

- Freitag 10. Oktober 20 Uhr
– Eröffnungsabend –

PETER HORTON

GITARRE & GESANG

Eintritt 15 DM / 10 DM Schüler...

- Freitag 14. November 20 Uhr

BERND REGENAUER

KABARETT, LIEDER ...

Eintritt 8 DM / 5 DM Schüler...

- Freitag 5. Dezember 20 Uhr

S. GOHL / G. JOHNS

FESTLICHE ABENDMUSIK

Eintritt 8 DM / 5 DM Schüler...

CAFÉ AM MARKT

7035 Waldenbuch

Marktstraße 9

bildungswerk

Die im Vorjahr begonnene Kleinkunstreihe geht erfolgreich weiter. Nicht zuletzt vor diesem Hintergrund erhöht der Gemeinderat seinen Zuschuss. Ins Café kommt der legendäre Sportjournalist (in der Sportregion bekannt mit seinem Kürzel „bli“) Hans Blickensdörfer, zwischenzeitlich auch auf literarischen Wegen. Seine Themen sind natürlich: Fußball und Tour de France. Heinz-Eugen Schramm belohnt das Publikum mit einem humorvollen, literarischen Abend und schwäbischer Mundartdichtung. Und die „musikalischen“ Gäste im Café: der Liedermacher Ulrich Rosski, Edith Feth und Jürgen Gröhner mit „Jazz, Blues und Chansons“, das Silcher-Quartett sowie die Gruppe Pochende Herzen. Mit Krimi-Autor Felix Huby (Eberhard Hungerbühler aus Dettenhausen, inzwischen „Berliner“ geworden) gibt es eine Autorenlesung. Zum ersten Mal in Waldenbuch: der Kabarettist Uli Keuler mit seiner unvergesslichen Zugabe „Geht ein Mann durch den Wald ...“.

Trotz eines gewissen Trends zur Kleinkunst im Café bleiben die anderen Veranstaltungen nicht auf der Strecke. Zweimal Kindertheater, Konzert des Schönbuch-Kammerorchesters, Dixieland sowie Vorträge über Nepal und zu Yoga. Eine Betriebsbesichtigung bei Ritter-Sport steht ebenfalls auf dem Programm.

Und so geht's weiter: Gerhard Raff begeistert mit „Herr, schmeiß Hirn ra!“, und Schauspieler vom Stuttgarter Theater der Altstadt gestalten einen „Erich-Kästner-Abend“. Dem Kuratorium gehören derzeit an: die Damen Ludwig, Lux, Ritter, Schulz und Seeger sowie die Herren Baumgärtner, Heinike, Dr. Maertens, Paetz, Ruck, Dr. Steinhauer, Horst Störrle und Waidelich. Beim Geschäftsführenden Ausschuss tragen die Verantwortung die Herren Hoedt, Kayser, Günther Störrle (geschäftsführend) und Frau Lindner (Finanzen) sowie Frau Stein für die VHS und Herr Kohler für das Schönbuch-Kammerorchester.

1987



Uli Keuler

1988



1989

Zwei kleine Jubiläen stehen in diesem Jahr an: Das Schönbuch-Kammerorchester existiert zehn Jahre und gibt sein Konzert am 19. November mit Werken von Haydn, Beethoven und Dvořák. Bei KULTUR IM CAFÉ findet die 25. Veranstaltung statt. Es gastiert wieder das Silcher-Quartett mit „Liedern für Spötter und Liebhaber“. Auch sonst sieht und hört man sozusagen alte Bekannte: Kabarettist Uli Keuler mit neuem Programm sowie erneut das Ludwigsburger Blechbläser-Quintett unter der Leitung von Hubertus von Stackelberg. Darüber hinaus: die Liedermacher Karin und Dieter Huthmacher, Piano Paul und ein in Tübingen häufig gesehener „Straßensänger auf der Bühne“, Chris Simmance. Für Kinder gibt es zwei Theateraufführungen.



1990

Es bestehen erste Bestrebungen, das Schönbuch-Kammerorchester in die Städtische Musikschule zu integrieren. Uschi Flacke bietet mit dem Programm „Küss mich, Chaos“ eine satirisch-musikalische Ein-Frau-Schau. Die Gruppe Honey Pie ist zum ersten Gastspiel im Café. Und Willi Lieverscheidt (von der Compagnia Buffa) bietet mit den „Obszönen Fabeln“ von Dario Fo ein ausgefallenes Programm. Auch der Kabarettist Christoph Sonntag gastiert im Café. Hinzu kommen traditionell ein Dixieland-Konzert auf dem Marktplatz sowie ein klassisches Konzert mit Yoshiko Yamamoto-Koch und vier weiteren Solisten in der Aula der OSS.

Personelle Änderungen verzeichnet der Geschäftsführende Ausschuss: Karl Kayser beendet seine langjährige Mitwirkung beim Bildungswerk, ebenso Günther Störrle, der über ein Jahrzehnt geschäftsführend tätig war. Neu wirken mit: Andrea Martersteig, Annette Odendahl und Karin Richter; Jürgen Hoedt übernimmt die Geschäftsführung und Brunhilde Bode ist jetzt die Vertreterin der Volkshochschul-Zweigstelle. – Aber ganz alleine mit ehrenamtlichem Engagement geht es auch in der Bildung und Kultur nicht, die Stadt gibt daher nach wie vor einen finanziellen Zuschuss.



Auf dem Marktplatz tritt bei der Open-Air-Veranstaltung die Big Band der Uni Stuttgart auf. Im Café gibt es eine Friedrich-Hollaender-Revue, die „One-Woman-Show“ des Musiktalents Margerit Minoeff und Musik aus Lateinamerika mit der Grupo Sal. Nach dem Auftritt von Fredrik Vahle mit poetischen Liedern und eigenen Gedichten und Erzählungen ein Presse-Auszug vom Oktober: „Das Waldenbucher Bildungswerk hatte im Rahmen seiner Veranstaltungsreihe ‚Kultur im Café‘ eingeladen und die Karten waren sehr schnell weg. Mittlerweile hat sich halt herumgesprochen, dass die Organisatoren Wert auf Qualität legen. Weit über fünfzig gemütliche und interessante Abende haben in den letzten Jahren in dieser Reihe bereits stattgefunden“.

1991

Honey Pie

1992 **Ein Glanzlicht** ist das erste Serenadenkonzert im Schlosshof mit den Thüringer Hofmusikern. Hierzu war allerdings – über die regelmäßige Jahresförderung hinaus – eine Ausfallbürgschaft der Stadt erforderlich. Daneben beschloss der Gemeinderat ein verstärktes finanzielles Engagement für die Volkshochschule. Und mit der jährlichen Förderung war es dem Schönbuch-Kammerorchester möglich, die Schuloper „Der Mann im Mond“ aufzuführen.

Die Gruppe Honey Pie ist wiederum zu Gast, ebenso wie Karin und Dieter Huthmacher, auch Klaus Birk, der Clown-Kabarettist, liegt mit seinem Programm (nicht) „Problemlos daneben“.

„Klassik – nicht nur für Kinder“ ist das Motto des Konzerts der Waldenbacher Preisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“.

1993 **Die personelle Besetzung** des Geschäftsführenden Ausschusses in dieser Zeit: Jürgen Hoedt, Andrea Martersteig, Karin Richter, Silke Schmid, VHS-Zweigstellenleiterin Brunhilde Bode, Leiter des Kammerorchesters Bernhard Kohler und Erich Laich als Vertreter der Vereine. Die Arbeit des Bildungswerks wird unverändert jährlich gefördert.

Ein Höhepunkt im Jahresprogramm: vor imposanter Kulisse im Schlosshof das Konzert mit dem Ludwigsburger Blechbläser-Quintett. Nochmals Klassik (Beethoven und Tschaikowsky) mit Yoshiko Yamamoto-Koch (Klavier), Helena Bondarenko (Violine) und Dietmar Schwalke (Violoncello).

Im Café ein „bunter Fächer Kleinkunst“: Martin Herrmann („Kabarett – Satire – Songs“), Manfred Mai („Schwäbische G’schichta“), Harald Immig und Claudia Pohl (Liedermacher) und der Chor der Mönche, ein Sängerquartett des Theaters Lindenhof mit parodistischer Note.

1994 **Im Mai befasst sich der Gemeinderat** mit der Organisationsform, Struktur und Rechtsnatur des Bildungswerks. Er begrüßt die Fortsetzung der Arbeit in der bisher ehrenamt-



lichen Form. Gleichzeitig wird beschlossen, dass die Stadt als Rechtsträger der Veranstaltungen auftritt.

Highlights sind das Sommerkonzert mit der Wolle-Kriwanek-Band und die „Schubertiade“ (Lesung Peter Härtling, Klaviermusik Yoshiko Yamamoto-Koch). In der Kleinkunstreihe sind zu erwähnen: Gundolf Senftleben (Pantomime), Bernd Kohlhepp als Wüschelrutengänger (Kabarett) und Michael's All Stars (Michael Habele) mit Swing, Oldies, Bossa Nova und Boogie Woogie.

1995 **Das jährliche Open-Air-Konzert** findet wiederum im Schlosshof statt, dieses Mal mit Tante Friedas Jazzkränzchen (Helmut Teltscher u.a.). Aus dem Angebot von KULTUR IM CAFÉ: „Kabarett am Klavier“ mit Piano Paul, „A cappella“ in Perfektion mit der Gruppe Die Meedels und dann noch die Opera Sisters, vier attraktive, temperamentvolle Sängerinnen des Staatstheaters Stuttgart (Leitung/Klavier Harry Pleva) mit „Champagner für die Seele“.

„Es gehört zum Besten, was man in letzter Zeit auf unseren Bühnen vorgesetzt bekam“ – so die Presse. Es geht um das abendfüllende Werk für einen „Kontrabass“. Patrick Süskind, der Autor des Bestsellers „Das Parfum“, hat einen geistreichen Monolog geschrieben, einen in jeder Beziehung hörenswerten Text. Es kommt alles zusammen: Musikalisches und Psychologisches, Persönliches und Allgemeines, Realistisches und Absurdes. Ein „Monodram“ aus dem Leben eines Hinterbänklers eines Staatsorchesters. Eine Inszenierung von Eduard Smetana vom Stuttgarter Zimmertheater, den Kontrabassisten spielt Dieter Otto.

1996 **Im Café** tritt der schwäbische Mundart-Spezialist Helmut Pfisterer mit „Weltsprache Schwäbisch“ auf. Und gleich nochmals heimatverbunden, die Geschichte über den schwäbischen Eigensinn „Oiga send mir scho immer gwä“, dargeboten von Mitwirkenden der Gruppe Dein Theater. Die Band Favorite of Jazz (Michael-Habele-Quintett) ist



Helmut Pfisterer

da, und das Ensemble Des Geyers schwarzer Haufen (wegen Regens in die Schul-Aula umgezogen) präsentiert Lieder und Tänze aus sieben Jahrhunderten.

Jürgen Hoedt zieht sich zurück, dafür kommt Gernot Schultheiß in den Ausschuss und Silke Schmid übernimmt die Sprecherfunktion.

1997 **Die Kultur bleibt** von den Sparmaßnahmen der Stadt nicht unberührt, der Etat-Zuschuss für Einzelveranstaltungen wird gekürzt. Das Schönbuch-Kammerorchester erhält ebenfalls nur noch einen reduzierten Betrag.

Aber das Programm geht weiter: für Kinder mit einem Marionettenspiel des Märchen- und Puppentheaters. In der Stadionhalle gibt es ein klassisches Konzert, eine gemeinsame Veranstaltung der Städtischen Musikschule und des Schönbuch-Kammerorchesters. Die Lehrer der Musikschule bieten eine heiter-besinnliche musikalische Landpartie unter dem Thema „Schubertl – spiel auf“, zum 200. Geburtstag von Franz Schubert.

KULTUR IM CAFÉ macht auch weiter: Zwei (t)olle Typen ziehen alle Register, ein Otto-Reutter-Abend mit W. Meusel und M. Kalmbach. Klaus Birk ist wieder da, diesmal mit seinem Kabarett-Programm „Fata der Morgana“. Fünf Aalener Sängerknaben, Herrn Stumpfes Zieh- und Zupf- Kapelle, machen schräge Musik mit ungewöhnlichen Instrumenten und sorgen für beste Stimmung. Die Kurpfälzerin Joana tritt mit „Seitenlange Liewesbriefe“ auf – das Café am Markt ist brechend voll. Dies gilt auch für den Abend mit Susanne Schempp (Jazzsolistin) und Martin Schrack (Piano) mit Songs von Duke Ellington.

1998 **Jetzt ist es definitiv so weit:** Mit dem Ausscheiden von Bernhard Kohler, der das Schönbuch-Kammerorchester aufgebaut hatte, ergibt sich eine veränderte Situation. Das kleine Orchester kann in der bisherigen Form nicht weitergeführt werden. Das Musizieren im Orchester soll verstärkt in die Musikschule verlagert werden.

Die Kabarettisten Bernd Kohlhepp und Hans Scheibner sind zu Gast in Waldenbuch.

Ernst Konarek (begleitet von Peter Schindler am Klavier) bietet eine „Wiener Melange“, und anlässlich Bert Brechts 100. Geburtstag hört man „Balladen – Gedichte – Songs“ von ihm, dargeboten von Marianne Nauber (Rezitation und Gesang) und Martin Pillwein (Klavier).

Im Schlosshof das Jazz-Open-Air-Konzert mit den Stuttgarter Dixieland All Stars. Dann präsentiert das Bildungswerk die Reihe „Waldenbucher Betriebe stellen sich vor“: „Klappern gehört zum Handwerk – Wie wird heute in der Stadtmühle gearbeitet?“ und „Landwirtschaft in Waldenbuch hat noch Zukunft – Besuch beim Aussiedlerhof Ruckh“.

Jetzt sind es gerade dreißig Jahre her, seit sich Bürgermeister Horst Störrle mit einer Gruppe von an der örtlichen Bildungsarbeit Interessierten zusammenfand, um das Bildungswerk zu gründen. So entstand u. a. ein ehrenamtlich geführtes und organisiertes „Dach“ für die örtliche, nicht vereinsgebundene Kulturarbeit.

Das Angebot für Kinder: „Dschungelbuchsongs für Zwerge“ (auch zum Mitsingen) und „Das Stuttgarter Hutzelmännlein“ (nach Eduard Mörike), wird gespielt und erzählt von einem Schauspielerduo.

Zur Gemeinderatswahl wird eine Podiumsdiskussion organisiert, Moderator ist Christoph Zehendner. Herrn Stumpfes Zieh- und Zupf-Kapelle gibt im Schlosshof ein Open-Air-Konzert. Zweimal findet eine Jazz-Matinee im Café statt (beteiligt sind Bernd Hufnagel, Chris Geisler und Horst Götz), und im Kleinkunst-Angebot finden sich die Sprechkomödianten („Da kann einem manchmal das Lachen vergehen“ – Texte und Lieder aus dem Berlin der 50er und 60er Jahre von Günter Neumann). Irmela Brender (begleitet von einem Klavierduo) nimmt sich Erich Kästner vor, zu dessen 100. Geburtstag. Schließlich gestaltet Rafael Mayer einen Karl-Valentin-Abend mit dem Titel „Die Zukunft war früher auch besser“.

1999



2000

„Es ist ein schwieriger Spagat“ titelte die Böblinger/Sindelfinger Zeitung bei der Würdigung des 30-jährigen Bildungswerks. Gemeint war die „Kulturarbeit im Ehrenamt“ bei ihrem bislang durchaus erfolgreichen Bemühen, mit kleinem Etat und großem privaten Freizeiteinsatz ein beachtliches örtliches Kulturprogramm in der Schönbuchstadt zu organisieren.

Die Akteure vor Ort im so genannten Geschäftsführenden Ausschuss haben neuerdings Verstärkung erhalten durch Horst Störrle – nach seiner Zurrufesetzung als Bürgermeister im Ehrenamt reaktiviert –, den Initiator der 1970 gegründeten Einrichtung.

Die Stadt hält nicht nur ihre „schützende Hand“ über diese Arbeit (z. B. als Rechtsträger für Veranstaltungen), sondern fördert sie auch weiterhin. Mehr ideellen Charakter hat die Mitverantwortung des einmal im Jahr tagenden Kuratoriums, das unter dem Vorsitz des Bürgermeisters zugleich als Programmbeirat der örtlichen VHS-Zweigstelle fungiert. Dankenswerterweise komplettieren immer wieder auch private Spenden das Bildungswerk-Gerüst. „Das Ergebnis dieses Engagements“ – so die Zeitung weiter – „konnte sich auch im Jahr 2000 wieder sehen lassen.“

Frank Stöckle,
Ernst Konarek



Im Café gibt es eine „George-Gershwin-Revue“ mit den Crossover Singers (Mitgliedern des Chors der Stuttgarter Staatsoper), „Männerprobleme“ werden von Schauspielern des Ensembles Dein Theater zur Sprache gebracht, und Susanne Heydenreich, Schauspielerin und Intendantin des Stuttgarter Theaters der Altstadt im Westen, bringt „Lieder, Liebe, Liederliches“, begleitet von Bernd Henneemann am Klavier. Ernst Konarek (Wiener)

und Frank Stöckle (Schwabe) beschäftigen sich literarisch und musikalisch mit dem Thema Wein. Und zweimal steht eine Jazz-Matinee auf dem Programm. Für die Kinder gibt es zwei Veranstaltungen: Zauberei und ein Marionettenspiel.

Literarische Erinnerungen prägen das Programm in diesem Jahr. In der Reihe KULTUR IM CAFÉ werden zehn Veranstaltungen organisiert. Bernd Kohlhepp ist wieder da mit „Hämmerle – allein zu Haus“, Gotthard Sinn mit dem kabarettistischen Theaterstück „Als die Bildung laufen lernte“. Hans-Joachim Ziegler erzählt (mit musikalischem Beiprogramm) „Geschichten aus der Geschichte Waldenbuchs“, und Akteure von Dein Theater bringen „Blaus Wunder“ zum 100. Geburtstag des schwäbischen Mundartdichters Josef Eberle alias Sebastian Blau auf die Bühne.

„Der Zauberlehrling“ wird für kleine Zuschauer als Puppentheater geboten. Drei Jazz-Matinee-Veranstaltungen im Café, „Summertime Jazz“ im Schlosshof, all das ist Standard bei der Jahresplanung der Veranstalter. Nicht zu vergessen die Podiumsdiskussion zur Landtagswahl, wiederum moderiert von Christoph Zehendner.

Zum ehrenamtlichen Team (Geschäftsführenden Ausschuss) gehört nun auch Anette Störrle.

2001

Bernd Kohlhepp



2002 Ein wahrhaft bunter **Strauß** kultureller Veranstaltungen, den das Bildungswerk dieses Jahr präsentiert. Das finanzielle Fundament wird von der Stadt und einer großzügigen Spende der Firma Ritter-Sport gestellt. Ein Teil der Veranstaltungen im zweiten Halbjahr ist aus dem abgedruckten Programm ersichtlich. Zur Bundestagswahl wird erneut eine Podiumsdiskussion organisiert. Im Schlosshof gastiert die Big Band der Musikhochschule Trossingen mit „Swinging Summer Night“. Und für Kinder gibt es „Fred, der Breitmaulfrosch“ als Figurentheater.

2003 Der Abend mit **Helge Thun**, dem national und international mehrfach ausgezeichneten Preisträger der Zauberkunst, ist – natürlich – ausverkauft. In den Schlosshof lädt der Tübinger Kammermusikkreis (Leitung Klaus Kreuser) zu einem Serenadenabend ein. Gespielt werden die 5. Symphonie von Schubert und die Symphonie 104 von Haydn. Zu den Kleinkunstabenden im Café zählen u. a. die Lesung von Kurt Österle aus seinem neuen Buch „Der Fernsehast“, musikalisch begleitet von Susanne Götz (Klavier) und Luise Stotz (Flöte), sowie der Auftritt von Ines Martinez „Frosch am Hals“ zusammen mit Ralph Abelein am Piano. Jazz-Veranstaltungen gibt es am Vormittag mit den Jazz Messengers und am Abend mit dem Frank- Muschalle-Trio. Die Kinder sind nicht vergessen: Clown Dido und Didolino machen Zirkus.

2004 Zum ersten Mal: ein Wandelkonzert im Sommer mit Musikstationen rund ums Schloss Waldenbuch (in Zusammenarbeit mit der Musikschule). Auftritte in der evangelischen Stadtkirche St. Veit (Musik im Rosengarten), in der Dürnitz/Schloss (Vokalensemble Con Spirito), im Schloss-Obergeschoss (Ensemble a Monte) und auf dem „Schachbrett“ vor der Kirche (Jazz Messengers). Kurz vor der Kommunalwahl sitzen Bewerber aller Fraktionen auf dem Podium, um sich und ihr Programm – unter der Regie von Christoph Zehendner – anzupreisen.



2002

- Freitag, 20. September, 20 Uhr
„Schau ich auf Deutschland“
Sibylle Krause-Burger liest aus
ihrem neuesten Buch
- Sonntag, 13. Oktober 11.15 Uhr
Jazz-Matinée
Latin Jazz
feat. Fauzia Maria Beg
in Zusammenarbeit mit der Musikschule Waldenbuch
Eintritt frei - am eine Spende wird gebeten
- Freitag, 16. Oktober, 20 Uhr
Reiselust
Zum 125. Geburtstag von Hermann Hesse
„Der Steppenwolf“, Stuttgart, mit Stefan Osterle
- Freitag, 8. November, 20 Uhr
Humor als Medizin
Dargestellt von Ernst Plick
Lebensweisheiten von Busch, Einhardt,
Kästner, Ringelstein, Roth, Morgenstern
- Freitag, 22. November, 20 Uhr
„Auswärtsspiel“ in der Aula
Uli Keuler spielt
„Oskar Schlemmer-Schule, Schuljahr 2“
- Freitag, 6. Dezember, 20 Uhr
Lesung im Advent
Literarisch-Weihnachtliches
vorgelesen von Christoph Weren

Karten:
Café am Markt ☎ 07157/520103
Waldenbucher Bucherstraße ☎ 07157/20599

Café am Markt
Marktstraße 9
71111 Waldenbuch

bildungswerk

Topas (Zauberei) und Helge Thun (Comedy) haben ein zufriedenes Publikum bei ihrem Auftritt in der Schul-Aula. Auch für Manfred Hepperle, den Kabarettisten und „Maulart-Bruttler“ aus Oberschwaben, ist ein großer Raum (Aula) notwendig. Bei intimerer Atmosphäre im Café hat das Theatersport-Ensemble Der kleine Grinsverkehr seinen Auftritt und auch die beiden Sängerinnen von der Stuttgarter Staatsoper unter der Bezeichnung „Fun Fatal“.

Immer wieder kommt es zu personellen Änderungen bei der Mitarbeit, das heißt im Kreis des Geschäftsführenden Ausschusses, der sich derzeit wie folgt zusammensetzt: Silke Schmid, Gernot Schultheiß, Anette Störrle und Horst Störrle. Wie heißt es in einer Überschrift in der Filderzeitung? „Ehrenamtlich geführtes Bildungswerk statt Kulturstadt“. „Nehmt hin die Welt, doch teilt Euch brüderlich darein“, so der Titel des Programms (Dein Theater) zum 200. Todestag von Friedrich Schiller.

Zur Kleinkunstszene zählen weiter die Abende im Café: „Hämmerle spezial“ von Bernd Kohlhepp, der Wilhelm-Busch-Abend und der Erich-Kästner-Abend.

Der Klassikteil wird wiederum im Hof des Schlosses (mit dem Tübinger Kammermusikreis) veranstaltet, die Freunde des Jazz kommen in einer Matinee-Veranstaltung auf ihre Kosten.

2005

Beim „Wandelkonzert – Klassik + Jazz“ wirken die Gruppen Trio Toccata, Ensemble a Monte und das Martin-Schrack-Trio mit.

Auf der Kleinkunstabühne im Café am Markt sind u. a. zu Gast: Tina Häussermann (Gesang und Klavier) und Fabian Schläper (Gesang) mit Chansons und musikalischem Kabarett, das Frank-Muschalle-Trio mit „Jazz vom Feinsten“, Harald Immig mit seinen lyrischen und heiteren Liedern. Unter dem Motto „Kenner trinken Württemberger“ präsentiert das Theater Lindenhof aus Melchingen anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums Sze-

2006



nen, Gedichte und Geschichten von Thaddäus Troll. Und der Fotojournalist Dirk Bleyer macht den Zuhörern mit seinem Dia-Vortrag Lust auf die „Masuren“.

Am 5. Oktober startet das Bildungswerk eine neue Reihe: „KINO VOR ORT – Die besten Geschichten spielen in Waldenbuch“. An jedem ersten Donnerstag im Monat (im Winterhalbjahr) ist im evangelischen Gemeindehaus (Georg-Pfäfflin-Haus) in der Liebenaustraße Kino-Abend – ein Angebot, das von Anfang an beim Publikum sehr gut ankommt. Zum Auftakt gibt es „Brot und Tulpen“, gefolgt von „Ray“ und „Wie im Himmel“.

Das Bildungswerk-Team jetzt: Silke Schmid, Gernot Schultheiß und Anette Störrle. Einer fehlt: Man musste Abschied nehmen vom Initiator und Mitbegründer des Bildungswerks, von Horst Störrle, der auch im Bürgermeister-Ruhestand mit Ideen und verwaltungstechnischem Geschick die Arbeit begleitet und tatkräftig unterstützt hatte. – Für die Kino-Initiative bildet sich ein neues Team mit Gabriele Doster, Gaby Ellermann, Jürgen Hoedt, Siegfried Koch, Günther Störrle, Katja Störrle sowie – als Bindeglied zum „Bildungswerk-Dach“ – Anette Störrle.

2007 Auszug aus der Titel-Liste bei KINO VOR ORT: „Frida“ (Künstlerbiografie Frida Kahlo), „Brassed Off“, „A Beautiful Mind“, „Sommer vorm Balkon“, „Emmas Glück“ und „Aimée und Jaguar“.

Im Café gibt es Jazz, Mundart und Gesang sowie die „Legende vom heiligen Trinker“, dargeboten von Ernst Konarek. Bei zwei großen Veranstaltungen weicht man ins Forum der Oskar-Schwenk-Schule aus: Peter Horton, Liedermacher par excellence, ist immer noch ein Zugpferd. (Zur Erinnerung: er war der erste Künstler bei KULTUR IM CAFÉ im Jahre 1986.) Und auch Topas, der große Zauberkünstler, hat für sein preisgekröntes Comedy-Programm eine große Fan-Gemeinde um sich geschart.

KINO VOR ORT zeigt u. a. „Solino“, den ersten Film von Fatih Akin, „Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran“, „Wer früher stirbt, ist länger tot“ und „Die Queen“. Zum 125. Geburtstag von Joachim Ringelnatz rezitiert Ernst Konarek „Nie bist Du ohne Nebendir“ und Ernst Kiess begeistert mit seinem virtuosen Akkordeonspiel. Das Kleinkunstforum besteht jetzt schon seit über 20 Jahren. Da wird es Zeit innezuhalten und sich neu zu orientieren. Silke Schmid scheidet aus, will nach vielen Jahren nicht mehr in vorderster Reihe stehen. Es finden sich „neue Gesichter“ mit neuen Ideen, und aus KULTUR IM CAFÉ wird KULTUR VOR ORT. Altes und Neues wird bunt gemischt. Ein neuer, gelungener Ansatz ist „Jazz im Schloss“. Mit den Verantwortlichen des Landesmuseums konnte man sich verständigen, dass neben dem Schlosshof (für Open-Air-Veranstaltungen) auch andere Räume genutzt werden dürfen, vornehmlich die Dürnitz.

2008



2009

Man staunt, was alles möglich ist: Tanztheater im Forum! Zusammen mit Nora Curcio und Nina Oelmann vom NioN Tanztheater präsentieren Schülerinnen und Schüler der Oskar-Schwenk-Schule die Ergebnisse ihres Workshops. „Der letzte Bus“ ist der Titel des Kabaretts mit Andreas Klaue vom Stuttgarter Alten Schauspielhaus. Die Reihe „Jazz im Schloss“ (mit den Jazz Mates) geht weiter. In der Dürnitz tritt Susanne Heydenreich (mit Bernd Hennemann am Klavier) auf: „Eins und eins, das macht zwei – Ein Hildegard-Knef-Abend“. Im Landgasthof Rössle findet Ernst Konarek mit „Heinz Erhardt zum 100.“ erneut sein Publikum; das Programm wird von Ernst Kiess mit seinem Akkordeonspiel (Schlager der 50er-Jahre) ergänzt. Christoph Zehendner moderiert die Veranstaltung zur Bundestagswahl „Politik in der Diskussion – Wählerinnen und Wähler befragen Kandidaten“.

Highlights in KINO VOR ORT – ab Herbst im Forum – sind, neben anderen Aufführungen, „Der Drachenläufer“, „Vitus“, „Kirschblüten Hanami“, „Novemberkind“ und, zum Jahresende, „Willkommen bei den Sch’tis“.

Die Aufzählung in dieser Dokumentation erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie zeigt dennoch die Vielfalt des Programmangebots. Manche dieser Veranstaltungen wurden dankenswerterweise durch die Unterstützung einiger ortsansässiger Unternehmen ermöglicht. Ganz besonderer Dank gilt hierbei der Firma Ritter-Sport, die mit ihrem Kulturfond auch die Arbeit des Bildungswerks über Jahrzehnte großzügig gefördert hat.

2010

Das vierzigste Jahr

Und, wie fängt das Jubiläumsjahr an? Bei KINO VOR ORT im Januar mit „Im Winter ein Jahr“, im Februar „Little Miss Sunshine“ und im März „Das Beste kommt zum Schluss“ sowie – als Matinee-Veranstaltung – die neue Literaturverfilmung von „Effi Briest“. Kultur vor Ort startet mit einem Chansonabend (Jeschi Paul und Heidrun Speck) im Café am



Markt ins Jahr, bevor dann Uli Keuler mal wieder Station in Waldenbuch macht und im restlos ausverkauften Forum 270 Gäste in seinen Bann zieht. Zugabe natürlich „Geht ein Mann durch den Wald ...“.

Das perfekte Muttertagsprogramm bietet „Love Songs“ im Schloss: Liebesduette von Robert und Clara Schumann mit dem Trio Nobile. Mit der Solid Old Jazzband gastieren bei JAZZ IM SCHLOSS alte Bekannte. Sängerin Anette Heiter ist ebenfalls keine Unbekannte in Waldenbuch – mit den Honey Pies trat sie mehrmals im Café am Markt auf.



Trio Nobile

KINO VOR ORT hat zwei starke Filme angekündigt: „Gran Torino“ (mit Clint Eastwood) wird die Herbstsaison im Oktober eröffnen und im November folgt „Der Vorleser“ von Bernhard Schlink.

Für Samstagabend, den 2. Oktober, ist im Forum der Oskar-Schwenk-Schule die Jubiläumsveranstaltung „40 Jahre Bildungswerk Waldenbuch“ angekündigt, die unter dem Titel „WaldenbucherKulturKöstlichkeiten“ stehen wird.

Die besten Geschichten spielen in Waldenbuch...

7. Oktober: Gran Torino

Der Vietnam-Veteran Walt Kowalski (Clint Eastwood) ist ein alter Knochen, der strikt an seinen Vorurteilen festhält. Als in seine durch und durch amerikanische Nachbarschaft koreanische Einwanderer ziehen, bestätigen diese zunächst seine Befürchtungen, zumal die Bandenkriminalität stetig zunimmt. Doch als deren Kinder bedroht werden, schreitet der Witwer entschlossen ein. Das macht ihn nicht nur zum Lokalhelden... „Eine berührende Anti-Rassismus-Parabel.“ kino.de

4. November: Der Vorleser

Die Verfilmung des gleichnamigen Bestsellers erzählt die Geschichte eines 15-jährigen Jungen, der sich im Nachkriegsdeutschland in eine ältere Frau verliebt. Ausgerechnet diese Liebe bringt ihm die Schrecken des Holocaust nahe. „Bernhard Schlinks internationaler Erfolgsroman... findet zu brillanter Leinwandumsetzung. Mit hochkarätiger britisch-deutscher Starbesetzung (Kate Winslet, David Kross, Ralph Fiennes) leuchtet das Drama Schuld und Vergebung aus.“ kino.de



Am ersten Donnerstag im Monat um 20.00 (Getränke ab 19.15) für € 3,- im Forum der OSS, Schulstraße 2

bildungswerk waldenbuch

kultur vor ort

bildungswerk waldenbuch

Am **Samstagabend 2. Oktober** wollen wir mit Ihnen im Forum der Oskar-Schwenk-Schule unser Jubiläum feiern.

41

40

39

38

37

40 Jahre Bildungswerk Waldenbuch

mit

Waldenbucher Kultur Köstlichkeiten

Merken Sie sich schon heute den Termin vor. Mehr dazu demnächst ... Bis dahin wünschen wir Ihnen einen *köstlichen* Sommer.

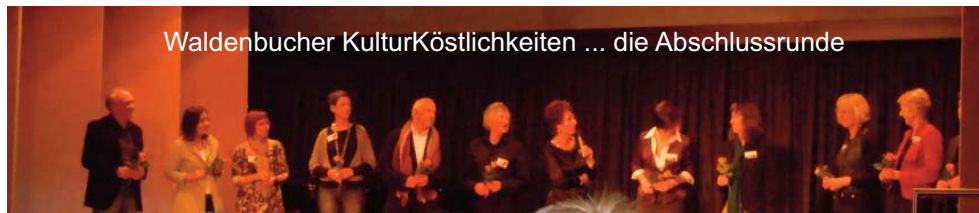
NOCH 2010...DAS VIERZIGSTE JAHR

Im Jahresrückblick der Stadtnachrichten war nach dem 40-jährigen Jubiläum zu lesen: WaldenbucherKulturKöstlichkeiten sollten es werden und es wurde ein „köstlicher Abend“, der die ganze Vielfalt Waldenbucher Künstler*innen zeigte, wobei das nur eine kleine Auswahl war, es gibt noch viele mehr – aber der Abend wäre zu lange geworden.

Das Publikum bestens unterhalten haben:

Liedsänger an der Gitarre: Uli Doster + Toni Tauscher | Vierhändig am Flügel: Yoshiko Yamamoto Koch + Siegfried Koch | Ein Shakespeare Potpourri: WIR BONI mit Frank Seeger + Diana Michl | Musical Melodien mit Nina Olbing + Christoph Schanze | A Capella Gesang mit Eberhard Bock, Jürgen Epple, Willm Hinrichs, Andreas Lachenmayer, Rudolf Wehr | Literarisches von und mit Krischan Johannsen | Marionettentheater mit Barbara + Hermann Voss | MUSIKELTA Keltische Musik: Elaine Rauhöft + Claudia Lattner | Tanztheater SMTT: Erika Strobel + Monika Heber Knobloch | Saxophonquartett der Musikschule Waldenbuch: Andrea Kick, Berenike Speidel, Steffen Weinstein, Reinhold Uhl.

Die Moderation hatte die ehemalige Waldenbucherin Kathinka Dapper übernommen. Mit dabei als Gäste waren viele: ehemalige Aktive im Bildungswerk, wohlwollende Gemeinderäte, Sponsoren, Ideengeber, Kooperationspartner, praktische Helfer und ganz wichtig: das Publikum. Besondere Gäste waren die Mylauer, denn auch die Städtepartnerschaft feierte ein Jubiläum: 20 Jahre Städtepartnerschaft.





Damit nicht genug: Zum Abschluss des Jubiläumsjahres gab es noch eine Klassik-Soirée, ein Genre in dem **kultur vor ort** eher selten tätig ist, mit Yoshiko Yamamoto-Koch am Klavier, ihrer Tochter Maya Katharina Koch (Violine), Gunter Teuffel (Viola), Zoltan Paulich (Violoncello) und Mini Schulz (Kontrabass). Das Ensemble, das in Teilen vor genau zwanzig Jahren schon einmal beim Bildungswerk aufgetreten war, also der perfekte Abschluss für ein perfektes Jubiläumsjahr.

2011

Nina Olbing (Sopran), Michael Pflumm (Tenor) und Christoph Schanze (Klavier) interpretierten Höhepunkte aus bekannten Musicals wie Phantom der Oper, Elisabeth, Tanz der Vampire u.a.

Podiumsdiskussion zur Landtagswahl, fair und charmant moderiert von Christoph Zehendner. Mit dabei: Paul Nemeth (CDU), Florian Wahl (SPD), Dr. Jan B. Rittaler (FDP), Roger Hahn (Bündnis 90/Die Grünen), Stefan Dreher (Die Linke).

Ernst Konarek, begleitet von Ernst Kiess auf dem Akkordeon interpretierten den verschmitzten Soldaten Schweijk.

Dann nochmals ein paar musikalische Highlights: Ein Brecht Liederabend mit Susanne Heydenreich (Theater der Altstadt), Reinhold Weiser, Annemi Egri (Klavier).

Musikalisches + Kulinarisches im „Café am Markt“ (jahrelang Spielstätte von „Kultur im Café“) :

Toni Tauscher mit hinter sinnigen Texten zur Gitarre und Roland Geier mit virtuosem Flötenspiel, die als „Duo Albträumer“ den Sebastian Blau Preis gewannen. Als „Special Guest“ gesellte sich Uli Doster mit Liedern von Reinhard Mey und Franz Josef Degenhardt dazu.

Weihnachtsmusik mal anders: Das Banana Jazz Trio mit Jeschi Paul (Gesang), Jörn Baehr (Gitarre) und Gerhard Mornhinweg (Trompete) swingten bei „Jazz for Christmas“.

Die diesjährigen Filme bei **kino vor ort**: Giulias Verschwinden, Night on Earth, Kick it like Beckham, Das Konzert, Homo Faber, Up in the Air, We want Sex, Das Labyrinth der Wörter.



2012

„Das zweite Gesicht der Insel – Mallorca einmal ganz anders“ bot humorvoll, pittoreske Geschichten die von Ernst Konarek gelesen und von Ernst Kiess mit dem Akkordeon passend untermalt wurden. Der Waldenbacher Michael Orth moderierte den vergnüglichen Abend.

„swingin' blues & boogie woogie“ mit dem Frank Muschalle Trio, alte Bekannte in Waldenbuch.

WORTON „Es weht ein Schatten über mich“ ein szenisch-musikalisches Fantasiestück über Robert Schumann. Das „Ludwigsburger Blechbläserquintett“ präsentierte englische Königsmusiken in Barock und Pop „very british“ in der Kirche St. Veit.

„Natur und Liebe“ das „ensemble l'art vocal“ machte eine vokale Reise mit der stimmlich versierten Reisebegleiterin Nina Olbing.

Und nochmal Jazz mit Michael Habele und seiner Band, passend zur Weihnachtszeit „Jazz for Christmas“.

Auch in diesem Jahr konnte unsere Reihe **kino vor ort** wieder viele Besucher*innen zu tollen Filmen willkommen heißen: Almanya – Willkommen in Deutschland, Die Eleganz der Madame Michel, The King's Speech, Matinee mit literarischer Einführung „Die Buddenbrooks“, Vincent will Meer, Cairo Time, The Ides of March – Tage des Verrats, Und wenn wir alle zusammenziehen.

2013



„So heiß gegessen wie gekocht“, dicke Lügen und Unterstellungen servierte die „Berliner Compagnie“ mit heißen Rhythmen (Kooperation mit der EineWelt-Gruppe Waldenbuch).

650 Jahre württembergische Stadt Waldenbuch – die „Freiburger Spielleyt“ gastierten mit „Der Liebesgarten“ und boten sommerfrische Musik aus frühen Musikhandschriften, Minnesang, Trouvère-Lieder sowie energiegeladene Tanzmusik zwischen Mittelalter und Frühbarock.

Die Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl mit den Kandidat*innen für unseren Wahlkreis: Rainer Arnold (SPD), Michael Hennrich (CDU), Matthias Gastel (Bündnis 90/Die Grünen), Renate Alt (FDP) und Claudia Haydt (Die Linke) bot Entscheidungshilfen. Moderation: Jürgen Schmitz, Leiter Redaktion Landespolitik SWR. Jazz im FORUM mit Olaf Polziehn, ein gefragter Jazz-Pianist mit Professur in Graz und wohnhaft in Waldenbuch, der zwei Kollegen der Jazz-Szene nach Waldenbuch gelockt hatte: Hans Decker an den Drums und John Goldsby am Kontrabaß.

kino vor ort: Barbara, Ziemlich beste Freunde (das war der 50. Film), Nader und Simin – eine Trennung, Matchpoint, Argo, Die Wand – eine Matinee-Veranstaltung mit literarischer Einführung, Saint Jacques – Pilgern auf Französisch und La vie en rose.



2014

„Oh l'eau“ Geschichten, Lieder & Musik vom Wasser. Patrizia Piras (Gesang) und Michael Stülpnagel (Schauspieler) unterhielten gemeinsam mit dem „Trio Consenso“ das Publikum im Rahmen der Informationswoche der Eine-Welt-Gruppe zum Thema Wasser (Kooperationsveranstaltung).

Französischen Charme und argentinisches Flair versprühten die Werke von Claude Debussy, Eric Sammut, Serge Folie und Astor Piazzolla, meisterhaft interpretiert von der Steinenbronner Marimbaphonkünstlerin Jasmin Kolberg und ihren Freunden Henrik Mumm (Kontrabass) und Ulrich Schlumberger (Akkordeon).

Dann stand wieder Politik auf dem Programm: Die Podiumsdiskussion zur Gemeinderatswahl mit einigen Kandidaten und Kandidatinnen, die ihre Ideen vorstellten. Moderation: Stephan Lehle.

„Ich bitte Dich sei nicht so blöd!“ Ernst Konarek und Gottfried Breitfuß boten Doppelconferenzen und Chansons aus der Goldenen Zeit des Wiener Kabarett, am Akkordeon: Ernst Kiess.



Ines Martinez & Der wunderbare Frauenchor

„Best of Show“ mit Ines Martinez & Der wunderbare Frauenchor (Kooperation mit dem MüZe, zu deren 25jährigen Jubiläum).

Start der neuen Reihe **gespräche vor ort** (im Kaminzimmer des Museums der Alltagskultur) mit interessanten Themen:

„Die unterschiedliche Wahrnehmung von Risiken“ mit Prof. Dr. Dr. h.c. Ortwin Renn (vertreten durch Jürgen Hampel). Prof. Thomas Potthast ist zu Gast mit dem Thema „Freiheit und Verantwortung – Gibt es moralische Grenzen für die Wissenschaft“ und Prof. Dr. Cornelia Ewigleben referiert über „Unser kulturelles Erbe – Lust oder Last?“.

kino vor ort: Nachtzug nach Lissabon, Dreiviertelmond, Rhythm is it, Die eiserne Lady, Sushi in Suhl, Heute bin ich blond, Hinter der Tür.

In Kooperation mit dem Museum Ritter feiert das **open-air-Kino** Premiere mit: Midnight in Paris.

2015

Wechsel in der Sprecherrolle des Bildungswerks. Anette Störrle übergab den Staffelstab an Sabine Kull, bleibt dem Bildungswerk aber treu und leitet weiterhin das Team **kino vor ort**. Diesem Kino-Team gehören an: Dr. Gabriele Doster, Gaby Ellermann, Jürgen Hoedt, Siegfried Koch, Anette Störrle, Katja Störrle und Günther Störrle.

Das Kernteam **Bildungswerk** bilden: Gernot Schultheiß, Marion Bergien, Sabine Kull, Anette Störrle, Regina Huber und Ingrid Munning-Gaedke. Die beiden letzteren sind auch beim Team **gespräche vor ort** dabei, (allerdings im Laufe des Jahres aus dem Bildungswerk ausgeschieden). Diesem Team gehören jetzt an: Sabine Kull, Dr. Abraham Kustermann, Georg List und Dr. Gerald Gollob.

Die Themen bei **gespräche vor ort**: Prof. Dr. Karl-Josef Kuschel „Kinder Abrahams“, Dr. Martin Klumpp „Wenn alle älter werden“, Prof. Dr. Wilhelm Kohler „TTIP – für und wider aus ökonomischer Sicht“. Professionelle Moderation jeweils durch Dr. Wolfgang Niess.

MUSEUM
UMRI
TIER

OPENAIR-KINO
IN DER
MUSEUMSPASSAGE

kino vor ort: Matinee mit literarischer Einführung Hannah Arendt, Monsieur Claude und seine Töchter, Fack Ju Göthe, Yves Saint Laurent, A most wanted man und Good Will Hunting.

open-air-kino in der Museumspassage: Honig im Kopf und Vicky Christina Barcelona.

kultur vor ort bot zwei gut besuchte Konzerte: Paul Fogarty, Musiker und Komponist aus Australien, wohnhaft in Waldenbuch und Sängerin Sofia Talvik aus Schweden und der Gitarrist David Flower, ebenfalls aus Australien boten einen Singer-Songwriter-Abend und „swingin' blues & boogie woogie“ mit dem Frank Muschalle Trio mit Frank Muschalle am Piano, Dirk Engelmeyer mit Schlagzeug & Gesang sowie Matthias Klüter am Kontrabass.



Paul Fogarty

2016

Zu Jahresbeginn legte Sabine Kull aus persönlichen und beruflichen Gründen ihr Amt im Bildungswerk nieder. Nach einer „Überlegungsphase“ übernahm die Position der Sprecherin wieder Anette Störrle.

Wieder eine Podiumsdiskussion zur Landtagswahl mit den Kandidaten und Kandidatinnen: Paul Nemeth (CDU), Florian Wahl (SPD), Thekla Walker (Bündnis 90/Die Grünen), Reinhard Stübner (Die Linke), Andreas Knapp (FDP); Moderation Jürgen Schmitz / SWR.



Bernd Kohlhepp als schwäbisch singender Elvis begeisterte das Publikum mit „Elvis reloaded“.

ABRADRADRA bot Musik aus Stuttgart mit einer farbigen Mischung aus Jazz, Rock und Folk.

„Katharinas Tischreden“ in Kooperation mit den Kirchen Waldenbuchs mit Schauspielerinnen Elisabeth Haug, klangvoll musikalisch begleitet von Jacob David Pampuch und zuletzt das „Banana Jazz Trio“ mit Jörn Baehr, Gerhardt Mornhinweg und Jeschi Paul.

Drei interessante Abend gab es bei **gespräche vor ort**: Prof. Dr. Peter Ruth „Genomforschung und Medizin – Gegenwart und Zukunft“, Prof. Dr. Hans-Georg Wehling mit „Ring frei für Wutbürger“ und Dr. Andreas Narr hatte das Thema „Geht dem Qualitätsjournalismus die Luft aus - oder: Was kann der aufgeklärte Bürger selbst dagegen tun? Die Teamleitung für diese Reihe wurde Anfang des Jahres von Günther Störrle übernommen.

kino vor ort: Ein fliehendes Pferd (Matinee mit literarischer Einführung), Verstehen Sie die Beliers, Hedi Schneider steckt fest, Blue Jasmin, Brooklyn – Eine Liebe zwischen zwei Welten (10 Jahre kino vor ort), Imitation Game, Birnenkuchen mit Lavendel. Und beim **open-air-Kino** in der Museumspassage wurde gezeigt Ich bin dann mal weg. - Toni Tauscher ergänzt das Kino-Team, insbesondere im Bereich Technik.

2017

Einen neuen Namen hat sich das Bildungswerk gegeben, und es steht weiterhin für gute und qualitätsvolle Arbeit, sprich Kultur und Unterhaltung. Jetzt also **KULTURWERK WALDENBUCH**.

KULTURWERK
WALDENBUCH

Eine Show aus Tanz und afrikanischer Musik mit der Gruppe „Diversité“ (Kooperation mit der EineWelt-Gruppe, die das „40-jährige“ feierte) brachte das Publikum in Schwung.
Das „ARTIS Gitarrenduo“ mit Julia und Christian Zielinski ließ spanische Melodien erklingen.

Kandidat*innen aller im Landtag vertretenen Parteien stellten bei der Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl Ideen und Konzepte vor. Moderation Jürgen Schmitz / SWR.

„Piano Parlando“ mit Heiner Costabél - er erzählte und spielte Meisterwerke von Beethoven, Mozart, Schumann und Chopin.

kino vor ort: Matinee mit literarischer Einführung Agnes, Bach in Brazil, Landauer – Der Präsident, Ein ganzes halbes Jahr, LaLaLand, Tschick, und Hidden Figures.
Zwei personelle Änderungen im Team: Katja Störrle scheidet aus dem Kinoteam aus und Heike Kompalka kommt neu dazu.

open-air-Kino in der Museumspassage: Lola rennt und Peggy Guggenheim.

Die Reihe gespräche vor ort wurde umbenannt und erhält ein neues Logo, jetzt **KAMINGESRÄCHE schloss waldenbuch**

KAMIN schloss
GESPRÄCHE waldenbuch

Dr. Dr. Jörg Tremmel „Generationsgerechtigkeit – was heißt dies für die Rentenpolitik?“. Dipl. Ing. Architekt Hubert Nienhoff „Architektur zwischen Moral und Skandal“ und Prof. Dr. Petra Grimm mit „Verantwortung und Werte in der digitalen Gesellschaft“.

2018

„Mein Name ist Hase“ im Museum der Alltagskultur, unser Beitrag dazu war ein Sprichwort-Slam mit dem „Sprichwortpapst“ Rolf-Bernhard Essig, der Herkunft und Bedeutung von Sprichwörtern unterhaltsam erklärte.

Paul Fogarty, Singer-Songwriter brachte Alan Doherty, den „Herr der Flöten“ mit nach Waldenbuch und begeisterte das Publikum mit einem langen und spontan-kreativen Konzert.

Veronica Gonzales mit dem „Duo Latin Flair“ lieferte Musik ohne Grenzen (Kooperation mit der EineWelt-Gruppe und als Abschlussabend der „Fairen Woche“), während Julia Trintschuk meisterliche Gitarrenmusik bot.

„Der Tannenbaum brennt“: Weihnachtseinstimmung mal anders mit Bernd Kohlhepp (alias Herr Hämmerle). - Neu im Team ist Tabea Günstler.

kino vor ort : Matinee mit literarischer Einführung „Was vom Tage übrig blieb“ von Kazuo Ishiguro (Nobelpreisträger 2017). Mein Blind Date mit dem Leben, Manchester by the Sea, Der Wein und der Wind und hier versagte die Technik. Eine bretonische Liebe, Die Verlegerin und Arthur & Claire.

open-air-kino in der Museumspassage: The Square und ein Film über Beuys.



KAMINGESPRÄCHE schloss waldenbuch:

Prof. Dr. Christel Köhle-Hezinger „Stadt – Land – Dorf. Oder: Was eine Stadt zur Stadt macht“,

Hans-Joachim Köppen „Industrie 4.0 – Chancen, Risiken, Zukunft“,

Dr. Udo Wolz „Wo kommen unsere Lebensmittel in Zukunft her“.

2019

Wieder einmal war Ernst Konarek in Waldenbuch, er rezitierte Texte des großen deutschen Humoristen Joachim Ringelnatz. Das Frank Muschalle Trio spielte Swingin' Blues and Boogie Woogie, ein großer Genuss im FORUM, denn das Licht suggerierte Bar-Atmosphäre.

Kooperationsveranstaltung mit der EineWelt-Gruppe im Rahmen der Friedenswoche: „Welcome to Sodom“ zeigte die Verlierer der digitalen Revolution. Beim Abschlussabend brillierte Sergio Veseley mit seiner Gitarre.

Gemeinderatswahlen 2019: Entscheidungshilfen bot die traditionelle Podiumsdiskussion, an der Kandidaten und Kandidatinnen ihre Ideen und Konzepte präsentierten und sie stellten sich anschließend den Fragen des Publikums, souverän moderiert von Jan-Philipp Schlecht, dem Chefredakteur der Kreiszeitung Böblinger Bote.



Dann ein Highlight: Im Rahmen der zum ersten Mal durchgeführten Leseaktion „Waldenbuch liest ein Buch“ (ausgewählt worden war das Buch „Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war“ von Joachim Meyerhoff) haben wir die „Brenz Band“ engagiert, in der Behinderte und Nichtbehinderte gemeinsam aufspielen....mitreißend, lebensfroh und laut, das Ganze moderiert von Helge Thun.

Das Schicksal der Rohingya zeigte der Film zweier Studenten, die bei einem Besuch in den Geflüchtetenlagern Bangladeschs mit Betroffenen sprachen. Wir haben eine davon, Theresa Berg, eingeladen um über ihre Eindrücke und beklemmenden Erlebnisse zu sprechen.



kino vor ort:

Transit (Matinee, mit einer literarischen Einführung), Sully, Die göttliche Ordnung, Wunder, Three Billboards Outside Ebbing, Missouri, Green Book (100. Film), Swimming with Men, Der Buchladen der Florence Green.

open-air-kino in Kooperation mit dem Museum Ritter:

Das Mädchen mit dem Perlenohrring, Banksy – Exit Through the Gift Shop.



„30 Jahre“ feierte unser Kooperationspartner Museum der Alltagskultur und als Geburtstagsgeschenk hatten wir den Schlagerbarden Wolfgang Seljé eingeladen, der Schlager der 80-er-Jahre zum Besten gab. Und noch ein Geburtstagskind gab es in diesem Jahr: Die Musikschule wurde 40 und aus diesem Anlass haben wir wieder einmal gemeinsam ein „Wandelkonzert“ organisiert. Musikalische und literarische Leckerbissen gab es auf dem Weg von der Musikschule über die Kirche St.Veit hin zu Dürnitz und zum Abschluss konnte sich die Besucherschar über Jazz im Schlosshof erfreuen.

Das Jahr ging mit französischem Flair zu Ende: „Le Duo Marc Delpy“ präsentierten Chansons, Musette und Swing.



KAMINGESPRÄCHE schloss waldenbuch

Dr. Michael Münter „Urbane Mobilität heute und morgen“,
Marli Hoppe-Ritter „Kunst sammeln – Kunst zeigen – Kunst vermitteln“,
Dr. Michael Blume „Religionen sind gespeicherte Erfahrungen – Evolution, Biologie und Religion“.

Das Kulturwerk-Team erhielt Verstärkung: Neu dabei ist jetzt Dr. Anne Schuberth, die sich auch im Team Kamingespräche einbringt. Im Kino-Team verabschiedet sich Toni Tauscher zum Ende des Jahres.

2020

Im 50. Jubiläumsjahr wollten wir unser breites Spektrum zeigen und gemeinsam mit unserem Publikum feiern. Aber ein Virus namens Covid19 machte Vielem einen Strich durch die Rechnung.

Der Start war auf jeden Fall fulminant: Mit Klassik, Filmmusik, Jazz und Swing geleitete das Ludwigsburger Blechbläser Quintett schwungvoll ins neue Jahr. Im stimmungsvollen Ambiente Schloss Waldenbuch genoss das Publikum das erstmals vom **KULTURWERK WALDENBUCH** veranstaltete Neujahrskonzert, das bereits nach wenigen Tagen ausverkauft war.



„Für das **KULTURWERK WALDENBUCH** war das Brass-Konzert ein gelungener Auftakt ins Jubiläumsjahr“, so die Kreiszeitung/Böblinger Bote in ihrem Bericht über das Konzert.

kino vor ort: Der Trafikant (Matinee mit literarischer Einführung), Bohemian Rhapsody und dann „Corona-Pause“.

Auch wir versuchten uns im Lockdown an digitalen Formaten und hatten kurzerhand den im Museum der Alltagskultur im Rahmen der Ausstellung „Adieu Plastiktüte“ geplanten Vortrag mit der Meeresbiologin Frauke Bagusche über „Das Blaue Wunder“ ins Netz verlegt. Auch wenn unsere Live-Stream-Premiere noch mit Pannen zu kämpfen hatte, war es eine neue Erfahrung für uns und unser Publikum. „ZuhauseSchreiben“ in Kooperation mit der StadtBücherei Waldenbuch, der Bürgerstiftung, dem Freundeskreis Flüchtlinge und dem WaldenBuchladen, war ein Projekt das Texte zu dieser besonderen Corona-Zeit gesammelt und auf unserer Homepage www.kulturwerk-waldenbuch.de eingestellt hat.

Trotz Corona fand **open-air-kino** in Kooperation mit dem Museum Ritter statt: Zum Thema „kunstspezial“ wurden gezeigt: ein Film über den brasilianischen Fotografen Sebastião Salgado „Das Salz der Erde“ und „Der Totalkünstler“ über den Künstler Timm Ulrichs.

Unter dem Motto „La Dolce Vita“ sollte der Sommer in Waldenbuch wenigstens ein bißchen Urlaubsfeeling verströmen und auch wir leisteten einen Beitrag. Antonio Emulo begeisterte das Publikum im Schloßhof mit italienisch-schwäbischem Charme und kraftvoller Stimme. Klassiker wie O sole mio, Volare und mehr luden zum Mitsingen ein.

MEHR GING 2020 LEIDER NICHT, CORONA FÜHRTE REGIE ... 

Die Arbeit vom **KULTURWERK WALDENBUCH** wird von Beginn an von einem Kuratorium begleitet, dem gegenüber einmal im Jahr über Aktivitäten und Finanzen Bericht erstattet werden muss. Das Gremium wird ergänzt durch den jeweiligen Bürgermeister, im Jubiläumsjahr 2020 ist das Michael Lutz.

Das Kuratorium besteht aus Vertreter*innen folgender Einrichtungen: Rektor*in der örtlichen Oskar Schwenk-Schule | Leitung Musikschule | Ev. Kirchengemeinde | Kath. Kirchengemeinde | Vertreter*innen der im Gemeinderat vertretenen Parteien | Firma Ritter Sport | Haka Kunz GmbH | Hakawerk W. Schlotz GmbH | Gewerbe- und Handelsverein | Leitung vhs-Zweigstelle Waldenbuch | Leitung vhs Böblingen/Sindelfingen | vhs-Dozenten | vhs-Hörer | Lehrerkollegium Oskar Schwenk-Schule | Vereinsring.

Im Team
**KULTURWERK
WALDENBUCH**
sind dabei:

Tabea Günzler (zur Zeit nicht aktiv)
Gernot Schulheiß
Anette Störrle (Sprecherin)
Marion Bergien
Dr. Anne Schuberth
(von links nach rechts)



50 Jahre **KULTURWERK WALDENBUCH** (bis 2017 Bildungswerk) das sind 50 Jahre ehrenamtliches Engagement
Ein Blick zurück 1970 - 2020 | www.kulturwerk-waldenbuch.de | info@kulturwerk-waldenbuch.de